

waltung denke nicht daran, den Cubanern zu gestatten, noch länger ihre Heeresorganisation aufrechtzuerhalten. Es würden vielmehr Maßnahmen getroffen werden, die cubanische Armee aufzulösen und sie zu entwaffnen.

Aus dem Berichte der Kronstädter Handels- und Gewerbekammer über die volkswirtschaftlichen Verhältnisse des Kammerbezirkes im Jahre 1898.

Industrie.

IV.

Was die Salamisfabrikation betrifft, so ist, wie Hermannstädter Firmen berichten, ein Rückgang im Betriebe bemerkbar. Er läßt sich daraus erklären, daß an vielen Orten in Siebenbürgen die Schweinefleischs...

Die Hermannstädter Salamisfabrikanten waren am Exporte nach Oesterreich, Bosnien, Bulgarien, Rumänien, Deutschland und nach der Schweiz theilhaftig.

Ueber die Verhältnisse der Zuckerindustrie (Fabrik bei Brennendorf) erfahren wir Folgendes: Die Rübenzuckerernte im Berichtsjahre war quantitativ betrübend, die Güte ließ jedoch zu wünschen übrig, was zum Theil auch auf die hierzulande noch immer nicht ganz entsprechende landwirtschaftliche Betriebsweise zurückzuführen ist.

Der Export bewegte sich im letzten Geschäftsjahre nur nach Rumänien. Er beläuft sich auf beiläufig 30.000 Metercentner, dürfte sich aber bald vermindern, da die rumänische Zuckerindustrie in Folge hoher Prämien Aufschwung zu nehmen beginnt.

Die Petroleumindustrie — wir zählen vier solcher Betriebe in Kronstadt — hat ein ausnehmend schlechtes Geschäftsjahr gehabt. Der Consum ist in Folge der stetigen Zunahme von elektrischen Beleuchtungs-Anlagen und der Einführung anderer Beleuchtungsmittel in beträchtlichem Maße zurückgegangen.

Begünstigende tarifmäßige Maßnahmen für den Eisenbahntransport, welche, wie wir erfahren, erfreulicherweise schon in Aussicht gestellt worden sind, könnten hier Mangel heben. Außerdem ist aber insbesondere das nöthig, daß das Contingent des ursprünglich nur für die siebenbürgischen Fabriken bestimmten rumänischen Rohölts thatsächlich nur an diese allein vertheilt werde, damit sie hierdurch in die Lage versetzt werden, bei besseren Conjunctionen eine erhöhte Production erreichen zu können.

„Was that sie dann?“ „Sie ging fort.“ „Wohin? In welcher Richtung?“ „Das weiß ich nicht.“

„Wie sah der Herr aus, der Dich zu ihr schickte?“ „Er hatte einen großen Mantel um mit einer Capuze.“ „Was, bei der Hitze, die damals war?“ „Ja, und die Capuze war so weit vorgezogen, daß man das Gesicht fast gar nicht sehen konnte.“

„Bist Du durch den Garten gegangen?“ „Nein.“ „Ging der Herr durch den Garten?“ „Nein; als er mir das Geld gegeben hatte, ritt er gleich wieder fort.“

„Der junge Dame nach?“ „Wem er nachritt, weiß ich nicht.“ „Aber Du wirst doch gesehen haben, ob er nach derselben Seite ritt?“ „Nein, nach der anderen Seite ritt er.“

„Nach dem Waghofe zu?“ „Ja.“ „Wie spät war es damals?“ „Das weiß ich nicht.“

„War es schon neblig?“ „Nein, es war ganz hell.“

„Nun, nach der anderen Seite ritt er.“

„Nach dem Waghofe zu?“

„Ja.“

„Wie spät war es damals?“

„Das weiß ich nicht.“

„War es schon neblig?“

„Nein, es war ganz hell.“

„Nun, nach der anderen Seite ritt er.“

„Nach dem Waghofe zu?“

„Ja.“

„Wie spät war es damals?“

Industrie nicht wesentliche Begünstigungen zu Theil werden, so geht sie bald ihrem fiktiven Verfall entgegen.

Uebrigens sind über einige Fabrikindustrieweige, die eine Bepflanzung gleichfalls verdient hätten, keine oder nicht verlässliche Berichte zugekommen, weshalb wir sie diesmal übergehen müssen.

Subscription von Milchläden für eine in Hermannstadt zu errichtende Centralstelle.

Das Hermannstädter Actiocomité für den Milchexport nach Konstantinopel hat am 9. d. M. die Subscriptionen von Röhren abgegeschlossen. Das Ergebnis ist ein überaus günstiges, da mehr als 7000 Röhren für eine in Hermannstadt zu errichtende Centralstelle gezeichnet wurden sind.

Wir theilen im Nachstehenden die Gemeinden und die Zahl der Landwirthe, welche sich an der Subscription theilhaftig haben, sowie die Zahl der für eine in Hermannstadt zu errichtende Centralstelle gezeichneten Röhre mit:

Table with 3 columns: Gemeindefür welche sich an der Subscription theilhaftig haben, Zahl der Viehbesitzer, welche für eine Centralstelle in Hermannstadt Röhre gezeichnet haben, Zahl der gezeichneten Röhre. Lists various municipalities like Hermannstadt, Jstau, Großau, Neppendorf, Stolzenburg, Großschweern, Reetz, Neußen, Hahnbach, Wircsbau, Neudorf, Urwegen, Kleinpold, Arbeggen, Kleinschellen, Famlesch, Großpold, Kleinschweern, Tolmesch, Michelsberg, Rothberg, Neußbüchel, Dobring, Neußmarkt, Bojana, Deutsch-Pian, Wühlbach, Kofenholz, Hammersdorf, Fied, Salzbürg, Reho, Tilska, Orlat, Guraro, Szibiel, Thalheim, Ober-Pian, Rode, Szelyste mit Galis, Szepfel, Sale, Langendorf, Keltia, Szakadat, Schkirch, Karpod, Alzen, Kirckberg.

Zusammen 49 Gemeinden, Viehbesitzer: 4610 Rühr: 7520

Die Gemeinden des Beskircher Bezirkes — mit Ausnahme von Szakadat, welches nahe an der Eisenbahnstation Fied liegt — wurden nur unter der Bedingung, daß die geplante Beskircher Eisenbahn zu Stande kommt, in die Subscription aufgenommen, da dieselben gegenwärtig weiter als fünfzehn Kilometer von der nächsten Eisenbahnstation entfernt sind.

Dagegen hat das Comité die Subscription von Gemeinden in den benachbarten Comitaten, welche nach Hermannstadt gravitiren, so: Reetz (Sogaraer Comitai), Kleinschellen und Arbeggen (Großschweern Comitai) und Salzbürg (Unteralbaner Comitai) anzunehmen keinen Anstand genommen.

Ohne die Gemeinden des Beskircher Bezirkes beträgt die Zahl der Gemeinden welche sich an der Subscription theilhaftig haben, 45, die Zahl der Viehbesitzer, welche subscribirt haben, 4322 und die Zahl der für eine Centralstelle in Hermannstadt gezeichneten Röhre 7026.

Subscriptionen von weniger als 50 Röhren in einer Gemeinde hat das Comité nicht berücksichtigt, da es von der Voraussetzung ausgeht, daß eine lebensfähige Milchgenossenschaft in einer Gemeinde nur dann begründet werden kann, wenn mindestens 50 Röhre gezeichnet sind.

Durch die Errichtung einer Centralstelle in Hermannstadt für den Milchexport würden demnach mit einem Schläge mindestens 45 örtliche Milchgenossenschaften in's Leben gerufen und 4352 Privatwirthschaften an der Centralstelle, die bei der schon jetzt bezeichneten Zahl von mehr als 7000 Röhren auf die tägliche Verarbeitung von 30.000 Litern Milch von allem Anfang an einzurichten wäre, interessiert werden.

Minister Daranyi stellte am 16. d. der unter Führung des Vicegepöns Reiffenberger erschienenen Deputation die Errichtung einer Centralstelle für Milchexport in Hermannstadt, welches er als günstigsten Ort hierfür bezeichnete, in Aussicht.

Stimmen aus dem Publicum.

Lehrerinnen-Präparandie.

In die Lehrerinnen-Präparandie der Franziskanerinnen zu Hermannstadt werden solche Mädchen aufgenommen, welche das 14. Lebensjahr bereits zurückgelegt und die IV. Classe der Bürger (polgári) oder höheren Mädchenschule (felsöbb leányiskola) oder die II. Classe der höheren Mädchenschule (felsöbb népiskola) mit Erfolg absolvirt haben.

Die Präparandie bezieht das Definitivrecht und befähigt für alle Staats- und confessionellen Volksschulen Ungarns.

Die Wittgesuche betreffs Aufnahme sind bis 15. Juni laufenden Jahres an die Direction der Lehrerinnen-Präparandie mit den folgenden Beilagen versehen einzusenden:

- 1. Taufschein; 2. ärztliches Zeugniß bezüglich vollständig gesunden Organismus, besonders Gesicht, Gehör- und Sprechorgan betreffend; 3. Schulzeugniß von einer der obgenannten Classen. Schülerinnen, welche eine dieser Classen erst mit Ablauf dieses Schuljahres beenden, senden ihre vorjährigen Zeugnisse, sowie die diesjährigen Semester-Zeugnisse

ein. Betreffende Böglinge sind jedoch gehalten, ihre Zeugnisse noch vor der Aufnahmepflicht dem Director der Präparandie zu übermitteln.

Zur Aufnahmepflicht werden die Betreffenden durch schriftliches Schreiben geladen. Die Aufnahmepflicht erstreckt sich auf mündliches und schriftliches Examen. Vorhergehende sind: a) Schriftlich: Anfertigung eines Aufsatzes in ungarischer Sprache und Ausarbeitung 2-3 leichter Rechnungsbeispiele, b) Mündlich: Ungarische Sprachlehre, Rechnen, Geographie und Vaterlandsgeschichte nach dem Lehrbuche der Bürgerschule.

Nach Beendigung der mündlichen Prüfung entscheidet die Prüfungs-Commission betreffs Aufnahme. Im Wittgesuche ist darzulegen, ob die Wittföhrerin als interner oder externer Bögling aufgenommen zu werden wünscht. Monatstage für Interne 18 fl. Zu bemerken ist, daß den Statuten gemäß interne Böglinge in größerer Anzahl aufgenommen werden.

In die III. Classe der Präparandie werden Böglinge aufgenommen, welche die IV. Classe der höheren Mädchenschule (felsöbb leányiskola) absolvirt, desgleichen auch Böglinge der Kindergärten-Präparandie, welche das Examen für den Kindergarten in diesem Schuljahre ablegen, ferner diplomirte Kindergärtnerinnen, welche das 18. Lebensjahr noch nicht überschritten haben. Alle diese Wittföhrerinnen werden ohne vorhergehendes Examen aufgenommen.

Die Art und Zeit betreffs Einreichung der Wittgesuche ist wie für die Aufnahme in die I. Classe.

Hermannstadt, am 17. Mai 1899.

Dr. Ludwig Bilinszky, Präparandie-Director.

Local- und Tagesnachrichten.

Hermannstadt, 18. Mai

(Militärisches.) Seine k. u. l. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst Seine k. u. l. Hoheit den Herrn Obersten Oberstleutnant Ferdinand des 3. Regiments der Tiroler Kaiser-Jäger, zum Commandanten dieses Regiments zu ernennen;

zu ernennen: den Oberst Nicolaus Cerna des 74. Infanterie-Regiments, zum Commandanten dieses Regiments; anzunehmen: die Uebernahme des mit Bartegebühr beurlaubten Oberleutnants Ferdinand Freylich der Sanitäts-Abtheilung Nr. 1 nach dem Ergebnisse der neuerlichen Superarbitrirung als zum Truppen-dienste im Heere untauglich, zu Vocaldiensten geeignet, unter Vorwerkung für letztere, in den Ruhestand (Domicil Budweis in Böhmen);

zu ernennen: zu Assistenz-Arzten in der Reserve: die Reserve-Assistenz-Stellvertreter Doctoren der gesammten Heilkunde: Georg Finaly des 82. Infanterie-Regiments (Aufenthaltort: Klauenburg); Josef Jacobi des 6. Corps-Artillerie-Regiments (Aufenthaltort: Klauenburg).

Seine k. u. l. Apostolische Majestät geruhen ferner allergnädigst in der k. l. Landwehr zu ernennen: zum Oberstenleutnant: bei den berittenen Landwehr-Truppen: den Major: Moriz Fleischmann von Tschirud des 4. Landwehr-Infanterie-Regiments.

Mit Bartegebühr wird beurlaubt: der Hauptmann 1. Cl.: Valentin Horvath des 51. Infanterie-Regiments (auf sechs Monate — Urlaubsort: Fünfkirchen).

In das Verhältniß „außer Dienst“ wird versetzt: der Lieutenant in der Reserve: Adorath des 23. Feld-Jäger-Bataillons (auf Grund der Bestimmungen des § 3, Absatz 2, der Superarbitrirungs-Vorschrift für die Personen des k. u. l. Heeres — Domicil: Budapest).

(Ernennungen.) Der k. ung. Finanzminister hat den Schäßburger Kanjlei-Official Ludwig Kovats zum Finanz-Concipisten und Kataster-Evidenzhaltung-Commissar, den Marktschreiber Rechnungs-Official Johann Radar zum Rechnungs-Controllor ernannt.

(Die Klauenburger Universität) wählte den Professor der Chemie Dr. Rudolf Fabinyi zum Rector für das nächste Schuljahr.

(Außenhandel.) Die Exporteure, welche sich für den Handel mit Japan interessieren, können über die durch die Ergänzung bisheriger Zoll- und Handelsverträge geschaffene Sachlage für die begünstigte Einfuhr von Waaren aus der österr.-ung. Monarchie nach Japan nähere Auskunft in der Kanzlei der Kronstädter Handels- und Gewerbekammer erhalten.

(Neues Hauptpostamt.) Im Waghofe der Station Gifshyimes ist ein Hauptpostamt zweiter Classe errichtet worden und hat seine Thätigkeit auch schon begonnen.

(Municipales.) Der ständige Ausschuß des Hermannstädter Municipal-Beretheilungkörpers hat in seiner am 16. d. gehaltenen Sitzung die Rechnungen: 1. über die Staats-Dotation, 2. über den Jurisdictionskranke-Berpfleg-, 3. über den volkswirtschaftlichen, 4. über den Disposition-, 5. über den Aufstellung-, 6. über den Eisenbahnbau-, 7. über den Hermannstadt-Rothenthurm Vicinal-Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen-, 8. über den Comitatsbau-, 9. über den Schulstrukturaus-, Diaristien-, 10. über den Fortschreibung-, Fond vom Jahre 1898, ferner 11. über den Comitatsbeamten-Pensions- und 12. über den Comitats-Strassenbau-Fond vom Jahre 1897 und vom Jahre 1898 durchberathen, und liegen dieselben während der gesetzlichen 15 Tage, vom 16. d. angefangen, bei der Comitats-Buchhaltung in den gewöhnlichen Amtsstunden zu Jedermanns Einsicht auf.

(Directe Fahrkarten.) Zwischen den Stationen der k. ung. Staatsbahnen und den Stationen der Alvincz-Hermannstadt-Rothenthurm Eisenbahn werden schon seit dem Vorjahre directe Fahrkarten ausgegeben. Damit die p. t. Reisenden keine Anstände haben, empfiehlt es sich, insbesondere bei den Karten für die XIV. Zone des Fernverkehrs bei Lösung der Karte an der Personencasse ganz besonders zu betonen, daß die Karte auf irgend eine Station der Alvincz-Hermannstadt-Rothenthurm Eisenbahn gelöst werden und nicht nur allgemein eine Karte für die XIV. Zone des Fernverkehrs zu verlangen.

(Züge nach Rothenthurm.) Laut Fahrordnung der k. ung. Staatsbahnen sollen an Sonn- und Feiertagen zwischen Hermannstadt und Rothenthurm-Haltstelle vom 1. Juni an Züge verkehren, welche eine directe Verbindung ermöglichen. Warum verkehren diese Züge nicht schon im Mai? der doch der geeignete Monat zu Ausflügen ist, das ist uns unverständlich. An den Pfingstfeiertagen dürften dem Publicum diese Züge sehr erwünscht sein und würden dieselben auch stark benützt werden. Wäre es nicht möglich, diese Züge schon jetzt einzuleiten? Wenn wir gut unterrichtet sind, und wir glauben, es sein zu können, würde die Arader Betriebs-Direction auf Entschreiten der hiesigen Stationsleitung die Inverkehrstellung der Züge auch vor dem 1. Juni gestatten. Sache Berufener dürfte es sein, die Angelegenheit in Stich zu bringen. Wir wollten durch unsere Zeilen das Publicum nur darauf aufmerksam machen, daß es möglich wäre, den so reizenden Ausflug nach Rothenthurm schon in den nächsten Tagen zu machen und würden uns sehr freuen, wenn die Sache am richtigen Ende angefaßt, bald Leben gewänne.

(Zinsfuß-Ermäßigung.) Laut Mittheilung der hiesigen österr.-ung. Bank-Filiale wurde der Escompte-Zinsfuß vom morgigen Tage angefangen auf vierzehn Proc. ermäßigt.

(Medicinische Section.) Freitag den 19. d. M., Abends 8 Uhr, ordentliche Section's-Versammlung.

(Mai-Ausflug des Theresianums.) Wie alljährlich, hat die Direction des hiesigen k. Theresianischen Waisen- und Erziehungsanstalt die Böglinge die langersehnte Freude: das Maiest, bewilligt. Unter lautem, heiterem Jubel zog die Schaar der kleinen und großen Böglinge in den frühesten Morgenstunden zum Waghof, wo ihrer schon eine Anzahl dererwarteten Wagen harrte, die sie nach Talmath bestiegen. Hier wurden die Böglinge recht festlich bewirthet, durch Ausflüge,

Spiele genehm... fahrgew... waren... Frauen... Prof... Talmath... marlete... die Jun... Wirtung... und... der An... zum Bo... Anlauf... Begehr... Eljen... gaben... findet im... Decla... Unter... Selbst... karten... sonen... gelöst... Söste... 1. Des... Peßst... gemitt... Sziget... ungarich... 7. „Vol... von 25... um 3 Uh... Hermine... ist heute... 3 Uhr... im Alter... 10. d. M... rücht im... sich auf... Kreisen... zahlreich... daß der... Baden... In der... werden... Einnahme... 3787 Kr... folgt der... Sieben... großer M... dem Kreis... grüner B... dem Bere... konnten... langen... Ausflüge... gebende... Scene spi... währen... Majestät... aus Joga... welchem... heratele... keinen An... der Witwe... werden... theilte, im... mit. Da... dem aller... Frau... meinte de... Als die... hörte, w... welcher je... und er lie... der Sache... Privat... liches... Witwe die... Vereine... im Besse... herzogin... Cardinal... Elisabeth... fünf Secur... gefieße... Esabodice... sowie an... Beschäft... Verlesung... herrscht da... auf das... Rigos' berg... Geiger mi... zu sechs... ist. Best... einundzw... in Ulgier... Staaten... Rein Writ... Casan... Berlin... Der gesch... Rürnberg... Durch eine... stehende... Sohn des... in früher... Gypflon... Drantentra

Sz. 175/1899.
b. v.

[380] 1—1

Arverési hirdetés.

Alförlt bírósági végrehajtó az 1881. évi LX. t.-cz. 102. §-a értelmében ezennel közhírré teszi, hogy a nagyszabeni kir. járásbíró 1899. évi V. 189. számú végzése következtében Dr. Francu Amos nagyszabent ügyvéd által képviselt nagyszabeni Thies Viktor javára ösmeretlen tartózkodású Schuster Sámuel ellen 650 frt. s jár. erejéig 1899. évi március hó 15-én foganatosított kielégítési végrehajtás útján le- és fölüfoglalt és 466 frira becsült következő ingóságok, u. m.: különféle vásáru, lakatosi szerszám és egyéb nyilvános árverésen eladotnak.

Mely árverésnek a nagyszabeni kir. járásbíró 1899. évi 2/V. kelt V. 189. sz. végzése folytán 650 frt. tőkekövetelés, ennek 1899. évi február 1-ső napjától járó 6% kamatai és eddig összesen 41 frt. 95 krtban bírósági már megállapított költségek erejéig Nagyszabentben „Hundsrücken“ 23. házzám a leendő esközlésére 1899. évi május hó 26-ik napjának délelőtti 9 óraja határidőül kitűztek és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t.-cz. 107. és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett a legtöbbet ígérőnek szükség esetén becsáron alól is el fognak adni.

A mennyiben az elárverezendő ingóságokat mások is le- és fölüfoglaltatták s azokra kielégítési jogot nyertek volna, ezen árverés az 1881. évi LX. t.-cz. 120. §. értelmében ezek javára is elrendeltek.

Nagy-Szeben, 1899. évi május hó 15-én.

Philp Gusztáv,
kir. bir. végrehajtó.

Sz. 911/1898.
lkvi.

[360] 1—1

Arverési hirdetésnyi kivonat.

A szelistyei kir. járásbíró mint telekkönyvi hatóság közhírré teszi, hogy a nagyszabeni általános takarékpénztár végrehajtónak Moga Bucura orlái lakos (148) végrehajtást szenvedő elleni 150 frt. tőkekövetelés és járuléka iránti végrehajtási ügyében a nagyszabeni kir. törvényszék (a szelistyei kir. járásbíró) területén levő és orlái község határára fekvő az orlái I. rész 623. sz. tjkvben A. + 2-4, 6-11, 13-18. rendsz. alatt felvett Moga Juonné szül. Taban Bucura tulajdonát képező fekvőkre és pedig:

a 795/b hrsz. ingatlanra 95 frtban, a 872. hrsz. ingatlanra 4 frtban, a 976. hrsz. ingatlanra 8 frtban, a 1168. hrsz. ingatlanra 55 frtban, a 1731. hrsz. számú ingatlanra 156 frtban, a 1790. hrsz. ingatlanra 56 frtban, a 2498. hrsz. ingatlanra 38 frtban, a 2762. hrsz. ingatlanra 5 frtban, a 3118. hrsz. ingatlanra — frtban,

a 3548., 3549. hrsz. ingatlanra 7 frtban, a 3564., 3565. hrsz. ingatlanra 19 frtban, a 4314. hrsz. ingatlanra 10 frtban, az 5061. hrsz. ingatlanra 4 frtban, az 5138., 5139. hrsz. ingatlanra 49 frtban, és 5656. hrsz. ingatlanra 16 frtban ezennel megállapított kielégítési árban elrendelte és hogy fennebb megjelölt ingatlanokra az 1899. évi július hó 25-ik napján, délelőtti 9 órakor, az orlái község házánál tartandó nyilvános árverésen a megállapított kielégítési áron alól is eladotni fognak.

Arverezni szándékozók tartoznak az ingatlanok becsárának 10% -át készpénzben vagy az 1881. évi LX. t.-cz. 42. §-ában jelzett árfolyammal számított és az 1881. évi november hó 1-én 3333. szám alatt kelt igazságügyi minisiteri rendelet 8. §-ában kijelölt óvadékképes értékpapírban a kiküldött kezéhez letenni, avagy az 1881. évi LX. t.-cz. 170. §-a értelmében a bánatpénznek előleges bírósági elhelyezéséről kielégítési szabályszerű elismervényt átszolgáltatni.

Szelistye, 1899. évi március hó 18-án.

A kir. járásbíró mint telekkönyvi hatóság.

Elekes, kir. járásbíró.

Stellen-,

Compagnons-, Kaufs-, Verkaufs-, Vermietungs-, sowie Annoncen aller Kategorien für

sämtliche in- u. ausländischen Zeitungen

bejorgt prompt und billig die

Annoncen-Expedition

von

Heinrich Schalek,

Wien, I., Wollzeile II.

Gegründet 1873.

Kosten-Voranschläge und Zeitungs-Kataloge gratis und franco.

Telephon Nr. 809.

Postparcassen-(Clearing-Verkehrs-)Conto Nr. 804.316.

Mit Stellen- und sonstigen Geschäfts-Bermittlungen befaßt sich meine Firma nicht.

(2) 17

M.-B. 7834/1899.

[373] 2—2

Bau-Ausschreibung.

Behufs Vergebung der Arbeiten für die in der Stadt. Normal-Train-Cafeterie erforderlichen Zubauten, wofür die Kosten mit 60.947 fl. 38 kr. ö. W. veranschlagt sind, wird Freitag den 2. Juni 1899, Vormittags 9 Uhr, auf dem Stadt. Rathhause zu Hermannstadt — bei Auschluss mündlicher Anbote — eine Licitations-Verhandlung stattfinden.

Die näheren Bedingungen, sowie Detailpläne und Kosten-Voranschläge können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei des städtischen Bauamtes eingesehen werden und wollen Reflectanten ihre mit 5% der Voranschlags-Summe in Baarem oder cautionsfähigen Wertpapieren belegten Offerte bis zum Beginn der Licitations-Verhandlung versiegelt ebenfalls einreichen.

Hermannstadt, am 16. Mai 1899.

Der Magistrat.

M.-B. 7758/1899.

[375] 2—2

Licitations-Kundmachung.

Sonntag den 4. Juni 1899, Früh 9 Uhr, findet im heurigen Jahresholzschlag des Stadt. Branischwaldes hinter Hahnbach die Licitation

- 1. zum Verkauf von 45 Haufen buchenes Ast- und Wipfelholz,
- 2. zur Sicherstellung d. Vecturkosten für 82 Meter-Klafter Buchenscheitholz aus dem dortigen Holzschlag bis in das städtische Holzmagazin in Hermannstadt statt.

Der Kaufpreis bezüglich der ad 1. aufgeführten Abfallhölzer muß zugleich erlegt werden.

Reflectanten für die Beistellung der ad 2. zu vergebenden Fuhrleistungen haben ein Vadium per 20 fl. ö. W. zu erlegen.

Hermannstadt, am 15. Mai 1899.

Der Magistrat.

Das Haus

Kleiner Ring Nr. 24

und das durch einen Treppenaufgang damit verbundene Haus in der Unterstadt

Fingerlingsplatz 4

sind aus freier Hand zu verkaufen. — Nähere Auskunft erteilt aus Gefälligkeit Julius Knall, Caffier der Bodencrebitanstalt. [348] 6—10

Teuschische Weine

Siebenbürger Dessert- und Tafelweine 18 Sorten.

Kleinkokelthaler Tischwein 8ter 42 ft.

Neue Einführung:

Concurrenz-Marken in Rheinweinstouten. 1/2 Bout. 1/4 Bout.

1894-er feiner Maros-thaler (Siebenb. Hegyalja) — .65 38

1894-er Riesling70 40

1892-er Mädchentraube — .70 40

1892-er Ausbruch, vorzüglich1.10 65

1896-er feiner rother Tischwein (Czelnaer) — .60 37

in Original-Füllung garantiert naturrein bei

Johann Billes, Hermannstadt.

[369] 3—5

Wer

dauerhafte Loden

und

Modestoffe [246] 12—18

für

Herrenkleider

kaufen will, wende sich vertrauensvoll an die

Tuchabtheilung

der Firma

Kastner & Oehler, Graz.

Muster kostenfrei.

Rundmachung.

Donnerstag den 25. d. M., 8 Uhr Vormittags, wird seitens der Gemeinde Neppendorf der im Eibin-Fluß lagernde Schotter pro 1899 an den Meistbietenden verpachtet.

Neppendorf, am 17. Mai 1899.

[374] 2—3

Das Ortsamt.

Weichholz-Abfälle

zu halbem Brennholzpreis, sowie Schwarten und ungefüamte Seitenbretter zu billigsten Preisen empfiehlt die Dampfjäger-Firma [319] 9

Mersing & Lessel.

Der gesammten Heilkunde

Dr. Romulus L. Craciunu,

Specialarzt für innere Krankheiten,

hat seine curärztliche Praxis in

Karlsbad, Alte Wiese, „Deutsches Haus“

wieder aufgenommen. [379] 1—1

Ordinirt daselbst vom 1. Mai bis 15. October 1. I.

Gegenwärtig das meist geschätzte Clavier für Salon und Concert.

Claviere

von

L. Bösendorfer

k. u. k. Hof- und Kammer-Claviermacher

ausschliesslich nur in

V. v. Heldenberg's

erster siebenbürgischer Clavier- und Harmonium-Handlung

in Hermannstadt

zu Originalpreisen vorrätig. [15] 20

Gegenwärtig das meist geschätzte Clavier für Salon und Concert.

Gewissenlose Fabrikanten

versuchen in letzter Zeit

betrügerische Nachahmungen

meines mehrfach preisgekrönten

Globus- Putz- Extract

in minderwerthiger Waare und ähnlicher Verpackung in den Handel zu bringen.

Sämmtliche Dosen des echten unübertroffenen

Globus- Putz- Extract

tragen meine volle Firma und die Schutzmarke:

„Globus im rothen Querstreifen“.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Erfinder des Putz-Extract.

[201] 3—3

China-Wein Serravallo

mit Eisen,

von medicinischen Autoritäten, wie: Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof. Dr. Drasche, Prof. Dr. Hofrath Freiberger von Kraft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter von Mosetig-Moorhof, Hofrath Prof. Dr. Neusser, Prof. Dr. Schauta, Prof. Dr. Weinlechner, vielfach verwendet und bestens empfohlen.

(Für Schwächliche und Reconalescenten.)

Silberne Medaillen:

XI. Medicinischer Congress Rom 1894. — IV. Congress für Pharmacie u. Chemie Neapel 1894; Stalimische General-Ausstellung Turin 1898.

Goldene Medaillen:

Ausstellungen: Venedig 1894; Kiel 1894; Amsterdam 1894; Berlin 1895; Paris 1895; Quebec 1897.

Ueber 900 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete, wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmacks wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen. Es wird in Flaschen zu 1/2 Liter à fl. 1.20 und 1 Liter à fl. 2.20 in allen Apotheken verkauft.

Apotheke Serravallo, Triest,

En gros-Verandthaus von Medicinal-Waaren.

Gegründet 1848.

Gegründet 1848.